



Internationales Haus des Tourismus offiziell eröffnet

Die Mannschaft steht: Zusammenspiel elf touristischer Akteure unter einem Dach

Das Internationale Haus des Tourismus in Rostock ist nach dem Einzug aller elf Nutzer am 15. Juli 2016 mit 180 Gästen offiziell eröffnet worden. „Die Mannschaft steht: Mit der neuen touristischen Schaltzentrale nimmt Mecklenburg-Vorpommern eine Vorreiterposition im Deutschlandtourismus ein und zwar bei der Bündelung von Kompetenzen an einem Ort. Wir wollen daraus einen Wettbewerbsvorteil ziehen“, erklärte Jürgen Seidel, Präsident des Landestourismusverbandes. Zu den weiteren Institutionen und Verbänden zählen der Bäderverband, der Dehoga MV, die Dehoga Service GmbH, das Deutsche Jugendherbergswerk MV, der Verband für Camping- und Wohnmobiltourismus, der Verein Landurlaub und der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder. Hinzu gesellen sich weiterhin die Nordostdeutsche Fremdenverkehrs- und Marketing GmbH, eine Koordinationsstelle für Gesundheitstourismus in MV sowie vorbereitend



v. l.: Jürgen Seidel, Präsident, und Sylvia Bretschneider, Vorsitzende des TMV, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV, Bernd Fischer, Geschäftsführer des TMV

auch das Büro für den strategischen Ausbau von touristischen Kooperationen im Ostseeraum.

Für Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, ist die neue Zentrale beste Werbung für Mecklenburg-Vorpommern. „Das Internationale Haus ist ein Leuchtturm für die Tourismusbranche im Land. Es zeigt exemplarisch, welche wichtige und bedeutende Rolle der Tourismus bei uns einnimmt.“ Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider erkennt im Internationalen Haus des Tourismus einen Meilenstein in der strategischen Tourismusplanung für MV.

Die Architekturplanung des Hauses stammt vom Rostocker Büro Bastmann + Zavracky BDA Architekten. Fachlich betreut wurde das Bauprojekt von der LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL). Auf fünf Etagen mit insgesamt 2.600 Quadratmetern Fläche wurden 90 Arbeitsplätze ein-

Aus dem Inhalt

Tourismusknachrichten

Internationales Haus des Tourismus offiziell eröffnet

> Seite 01

Hier spricht der Experte

Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga MV, über die Dehoga-Wahlprüfsteine

> Seite 03

TMV aktuell

Herbst-Winter-Kampagne des TMV, Befahrung von Fernradwegen

> Seite 05

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Fürstinnen im Grünen

Schlussendlich (91) > Seite 08

Zahl des Monats

100 Kilometer lang ist die neue Wanderveranstaltung „Dein Ostseeweg“, die vom 17. bis 18. September 2016 erstmalig im Nordosten stattfindet. Die 500 Teilnehmer legen innerhalb von 24 Stunden eine gekennzeichnete Strecke zwischen Rostock, Kühlungsborn und Bad Doberan zu Fuß zurück.
www.dein-ostseeweg.de

gerichtet. Darüber hinaus gibt es in dem gewinkelten Baukörper mit klarer Orientierung zum Fluss Warnow einen Empfangsbereich, Lagerflächen, Beratungsräume auf den einzelnen Etagen sowie einen Konferenzbereich mit 40 Plätzen im Dachgeschoss. Die Tagungsräume tragen die Namen der größten Städte der wichtigsten internationalen Herkunftsländer für den MV-Tourismus: Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Zürich und Wien. Die Energieversorgung wird mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien und unter Nutzung von Erdwärme abgesichert. Zudem wurde mit energieeffizienter LED-Beleuchtung gearbeitet und eine Elektro-Tankstelle für Fahrräder und Autos eingerichtet.

Stimmen zur Eröffnung des Hauses

Mieter und Architekten voller Lob und Tatendrang

Anett Bierholz, Geschäftsführerin des Verbandes Mecklenburgischer Ostseebäder: Es sind heute schon viele gute Worte gesagt worden mit sehr viel Lob, dem wir uns gern anschließen. Das Internationale Haus des Tourismus ist sehr innovativ und wird für eine noch bessere Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten sorgen. Und Jürgen Seidel hat es bereits ausgedrückt: Es geht um das „Face to face“, das sowohl bei Kritik als auch bei der Umsetzung der Projekte Vorteile bringt. Und auch der Druck, etwas gemeinsam zu machen, steigt, wenn man sich jetzt viel öfter zufällig auf den Fluren trifft.

Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga MV: Vorteile sind natürlich die Synergieeffekte, die sich auf kurzem Weg über den Flur ergeben. Außerdem rücken wir als Ver-



Foto: TMV/GoHike



Foto: TMV/GoHike

Die Idee zur Errichtung einer touristischen Schaltzentrale hatte es schon länger gegeben: Im Oktober 2010 fasste der Landestourismusverband den Vorstandsbeschluss zum Projekt. Die Übergabe des Fördermittelbescheides für den Bau erfolgte durch Wirtschaftsminister Harry Glawe im Juni 2014. Im April dieses Jahres bezogen die ersten Nutzer ihre neuen Geschäftsstellen. Die Bruttobaukosten für das Internationale Haus des Tourismus beliefen sich insgesamt auf knapp 6,5 Millionen Euro. 90 Prozent der Kosten (5,8 Millionen Euro) wurden vom Land über das Wirtschaftsministerium gefördert; ein Teil der vom Tourismusverband darzustellenden Eigenmittel wurde über einen Bankkredit abgesichert.

band geografisch in die Mitte des Landes und sind so für unsere Mitglieder leichter erreichbar. Aber auch die Nähe zu den Hotspots, wo die touristische Musik gespielt wird, ist ein großer Gewinn. Mit dieser tollen Infrastruktur wird unsere gemeinsame Arbeit zukünftig noch viel mehr bewegen. Und da ich nahe Rostock wohne, hat sich auch für mich persönlich die Anfahrt erleichtert.

Martin Zavracky, Architekt des Internationalen Hauses des Tourismus: Wir sind stolzer Vater des Hauses. Und genauso lange, wie es dauert ein Kind zur Welt zu bringen, nämlich neun Monate, genauso lange dauerte die Planung des Hauses. Die Bauzeit von zwei Jahren ist hingegen sehr kurz, die Qualität des Hauses jedoch sehr gut. Und das Haus sieht auch ziemlich genauso aus, wie auf unseren ersten Entwürfen aus dem Jahr 2013.



Foto: TMV/GoHike

+++ NEWSTICKER +++

+++ Am 18. Juni 2016 wurde das neue **Seetelhotel Kaiserstrand Beachhotel Bansin Mitte** eröffnet. Das 3-Sterne-Plus Hotel verfügt über 136 Zimmer, drei Restaurants, Konferenzräume sowie einen großen Wellness- und Beauty-Bereich mit Pool. www.seetel.de +++ Vom 20. bis 22. Juli 2016 feiert das **Ostseebad Sellin** 150 Jahre Badeleben. Pünktlich zum Jubiläum ist das Buch „Vom Badedörfchen zum Ostseebad Sellin“ von Gerhard Parchow über das Selliner Badeleben im Wandel der Zeit zwischen 1866 und 1945 erschienen. www.ostseebad-sellin.de +++ Die **Touristinfo Neubrandenburg** wurde mit dem Qualitätssiegel „Angelurlaub MV – Geprüfte Qualität“ des TMV zertifiziert. www.neubrandenburg-touristinfo.de +++ Das **Biosphärenreservat Südost-Rügen** wurde für sein Angebot „Bus frei – kostenlos mobil mit Kurkarte“ zum Jubiläum „15 Jahre Fahrtziel Natur“ ausgezeichnet. www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de +++ Der **Touristinformation Barth** wurde zum vierten Mal in Folge die „i-Marke“ des Deutschen Tourismusverbandes verliehen. Außerdem wurde sie als „Qualitätsgeprüftes Angel-Touristenbüro“ durch den TMV ausgezeichnet. www.stadt-barth.de +++ Das **Hotel Wilhelmshöhe** feiert mit einer großen Jubiläumsparty am 28. Juli 2016 sein 20-jähriges Bestehen. www.ostseehotel-wilhelmshoehe.de +++ Die Überlassung von **Hotelparkplätzen** unterliegt nach einem neuen Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH, Aktz.: XI R 11/14) dem allgemeinen Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. +++ Radfahrenthusiast Reinhard Klette aus Stralsund lädt Touristen und Einheimische zu **kostenfreien, begleiteten Radtouren** ein. Die nächste Tour über 65 Kilometer von Stralsund über Rügendamm, Gustow, Glewitz startet am 20. August 2016 um 9 Uhr an der Schrammschen Mühle in Stralsund. Kontakt: +49 172 9358680, klette.reinhard@gmail.com. +++ Der Deutsche Heilbäderverband hat einen 300 Kilometer langen **Thalasso-Pfad an der Ostseeküste** von Boltenhagen bis nach Heringsdorf als maritimen Jakobsweg vorgeschlagen. www.deutscherheilbaederverband.de +++

Landtagswahl: Der Teufel steckt im Detail

Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga Mecklenburg-Vorpommern, über die Dehoga-Wahlprüfsteine und die Bedeutung des Gastgewerbes und Tourismus in den Wahlprogrammen zur Landtagswahl



Foto: Dehoga MV

Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga MV e. V.

TMV: Mecklenburg-Vorpommern steht kurz vor der Landtagswahl am 4. September 2016. Der Dehoga MV hat Wahlprüfsteine als Checkliste für die Kandidaten der Landtagswahl aufgestellt. Was ergab Ihre Prüfung der Wahlprogramme? Sind Sie zufrieden? Was hätten Sie sich noch gewünscht?

Matthias Dettmann: Zu den derzeit drängendsten politisch-wirtschaftlichen Themenfeldern, welche die Branche direkt berühren, stellen wir in unserer Wahlcheckliste Fragen und fordern Antworten ein. Wir wollen wissen, wie die Kandidatinnen und Kandidaten zum Gastgewerbe und zum Tourismus stehen. Wichtiger als allgemeinpolitische Aussagen in Wahlprogrammen sind uns allerdings die Ergebnisse von Einzelgesprächen mit den zukünftigen Landtagsabgeordneten. So kann man im Zweifel nach der Wahl an die eine oder andere Aussage erinnern und die Gesprächspartner beim Wort nehmen.

TMV: Ist Tourismus nach Ihrer Bewertung in den Wahlprogrammen entsprechend seiner Bedeutung berücksichtigt?

Dettmann: Der Tourismus und damit das Gastgewerbe sind eine tragende Säule der Wirtschaft dieses Landes. Erfreulicherweise spiegelt sich diese Einschätzung in den Wahlprogrammen wider und wird auch in unseren Einzelgesprächen bestätigt. Sicherlich gibt es hier Unterschiede in der Qualität der getroffenen

Aussagen, aber dennoch erfreut uns dieses zum Teil klare Bekenntnis zu unserer Branche. Allerdings steckt der Teufel auch hier, wie so oft, im Detail. Ein klares Bekenntnis einerseits muss andererseits durch ein politisches Handeln bei der Schaffung wirkungsvoller Rahmenbedingungen für das Gastgewerbe und den Tourismus erkennen lassen. Hier werden wir natürlich weiter am Ball bleiben. Versprochen!

TMV: Welche Aussagen gibt es bezogen auf eine zukunftsfähige, gerechte und zweckgebundene Tourismusfinanzierung?

Dettmann: Die schwierige finanzielle Situation in den Kommunen verdeutlicht, es bedarf einer landesweiten Diskussion, wie die Kommunen zukünftig mit den für die Tourismusentwicklung notwendigen Mitteln ausgestattet werden können. Wir sind grundsätzlich bereit, daran unseren Anteil zu tragen. Eine Möglichkeit zur Sicherung der touristischen Entwicklung in den Regionen könnte eine zweckgebundene Tourismusabgabe sein. Hier gilt es allerdings, die Weichen richtig zu stellen. Solche Tourismusabgabe darf nur eingeführt werden, wenn alle am Tourismus partizipierenden Branchen beteiligt werden. Zudem müssen die so erhobenen Mittel zweckgebunden für den Tourismus verwendet werden. Diese zusätzlichen Einnahmen dürfen nicht durch Kürzungen an anderer Stelle aufgezehrt werden, und eine Doppelbelastung in Form von ähnlich gelagerten Steuern und Abgaben ist auszuschließen (Bettensteuern, Übernachtungssteuern, Fremdenverkehrsabgaben oder Ähnliches). Idealerweise könnten wir uns ein Mitspracherecht der Wirtschaft bei der Mittelverwendung vorstellen.

TMV: Was kann die hiesige Politik zur Sicherung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs beisteuern?

Dettmann: Das Gastgewerbe ist ein Jobmotor und mit seinen Beschäftigten Teil

der über 170.000 Personen, die direkt oder indirekt vom Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern leben. Das Beschäftigungsäquivalent in Hotellerie und Gastronomie liegt derzeit bei rund 52.000. Diese Entwicklung ist positiv. Aber die extrem personalintensive Branche mit ihrem hohen Anteil dual ausgebildeter Fachkräfte, den besonderen Anforderungen an die Mitarbeiter, ihren vielen Kleinbetrieben und der angespannten Ertragslage steht trotz Mindestlohn und Tarifentwicklung bei der Fachkräftesicherung vor besonderen Herausforderungen. Zur Sicherung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs ist nach wie vor ein gemeinsames Handeln von Politik und Wirtschaft erforderlich, welches sowohl die Qualifizierung und Aktivierung des inländischen Erwerbspersonenpotenzials als auch die Erschließung von zusätzlichem Bewerberpotenzial fokussiert.

TMV: Was erwarten Sie von den politischen Parteien im Land im Hinblick auf die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes?

Dettmann: Unsere Dienstleistungsbranche bietet den Gästen im Tourismusland Nummer 1 Service und Qualität. Dazu gehört ein flexibles Reagieren auf sich ständig wandelnde Kundenwünsche und Nachfrageschwankungen. Anders als beispielsweise im Einzelhandel bestimmt in Gastronomie und Hotellerie der Gast die Öffnungszeiten. Das Fehlen der notwendigen Flexibilität hindert nicht nur das Gastgewerbe daran, dann zu arbeiten, wenn die Arbeit anfällt. Die starre tägliche Höchstarbeitszeit im geltenden Arbeitszeitgesetz von regelmäßig acht – im Ausnahmefall maximal zehn Stunden – ist in einer modernen Dienstleistungsgesellschaft nicht mehr zeitgemäß. Wir fordern daher, das Arbeitszeitgesetz analog einer entsprechenden EU-Regelung von einer täglichen auf eine wöchentliche Höchstarbeitszeit umzustellen. So können Arbeitszeiten individueller und flexibler gestaltet und das Gesetz an die Lebenswirklichkeit angepasst werden.

In Vorbereitung: Herbst-Winter-Kampagne Mecklenburg-Vorpommern

„Das Schönste am Herbst“ und „Winterurlaub in Mecklenburg-Vorpommern“

Im vergangenen Jahr als Pilot gestartet, geht die Herbst-Winter-Kampagne des Tourismusverbandes MV in die zweite Runde, um die Aufmerksamkeit auf die vielfältigen und spannenden Angebote der Nebensaison zu lenken und so langfristige Urlaubsentscheidungen für die Nachsaison zu beeinflussen. Mit Hauptbildmotiven und starken Botschaften werden erneut bewährte Themen, Veranstaltungsreihen und Werbemaßnahmen unter das **Dach der Kampagne** gestellt. In diesem Jahr bietet der TMV **Gesamtpakete** an, mit denen crossmedial durch gebündelte Marketing-Maßnahmen **die Zielgruppen im Berliner und Hamburger Markt** gezielt angesprochen werden. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem Ströer-Großflächen-Plakate und Stations-Videos auf hochfrequentierten Bahnhöfen in Berlin, Infomercials und Spots in den drei reichweitenstarken Berliner Radiosendern „KlassikRadio“, „RadioEins“ und „RadioBerlin“, Veröffentlichungen in Tageszeitungen in Berlin und Hamburg in der Welt/Welt am Sonntag

und der Zeit. Des Weiteren werden die Internetseiten des TMV auf die jeweilige Jahreszeit (Herbst/Winter) mit konkreten Angeboten und Veranstaltungen umgestellt, eine umfangreiche Online-Bewerbung der kompletten Kampagne bei zum Beispiel google, plista, bing oder ligatus durchgeführt sowie weitere Online-Maßnahmen wie unter anderem Urlaubsziele auf www.zeit.de oder Einträge im Newsletter „Zeitreisen“ der Zeit Hamburg.



Foto: TMV/Roh

Die Seenplatte – eines von zwei Leitmotiven der Herbst-Winter-Kampagne 2015

Die einzelnen Maßnahmen sind zeitlich so aufeinander abgestimmt, dass die **Kampagne durchgehend vom 20.**

August 2016 bis 31. Januar 2017 beworben wird. Sie richtet sich vor allem an Genießer, Aktive und Naturliebhaber, aber auch Familien, Kurzreisende in Vor- und Nachsaison, Wochenend-Reisende und Städtereisende mit Themen wie Rad, Wandern, Naturerlebnis, Fotografie, Wellness, Städtereisen, Kulinarik, Schlösser, Romantik, Tradition & Brauchtum, Veranstaltungen und Familienurlaub.

Interessierte Partner können **kurzfristig** zwischen sechs Paketen vom Premium-Paket für 9.150 Euro über die Pakete Kompakt I, II und III für 1.450, 1.200 oder 900 Euro bis zum Basis-Paket für 200 Euro jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer wählen. Darüber hinaus gibt es weitere Beteiligungsmöglichkeiten wie die Broschüre „Kurzurlaub zum kleinen Preis“, das Advertorial „Kochkurse im Schloss“ sowie kostenlose Einträge in den Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen, Auftragsformulare und Erfassungsdokumente sind unter www.tmv.de/herbst-winter-kampagne zu finden.

Erstes Ergebnis der Radkonferenz am 26. April 2016

Befahrung und Kontrolle von vier Fernradwegen gestartet

Unter dem Titel „Aufbruch oder Stillstand?“ diskutierten am 26. April 2016 rund 70 Teilnehmer in Rostock Perspektiven für den Radtourismus, die Entwicklung der Radinfrastruktur sowie Hand-



Foto: TMV/Schulz

Während einer Befahrung von Granitz nach Süllitz

lungsoptionen für Politik und Verbände. Der TMV und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) MV stellten das Aktionsprogramm Radtourismus vor, das unter anderem den Ausbau touristischer Strecken insbesondere auf den **Radfernwegen Ostseeküsten Radweg, Berlin-Kopenhagen, Mecklenburger Seen-Radweg sowie Oder-Neiße Radweg**

betont. Um Mängel in Befahrbarkeit, Wegweisung, Verkehrssicherheit sowie touristischer Infrastruktur zu dokumentieren, zu beurteilen und mit Tourismusverbänden, Landkreisen und Kommunen auszuwerten, findet von **Juli bis September** eine Befahrung der genannten Radfernwege statt, die sich an der ADFC Qualitätsroutenzertifizierung orientiert und durch zertifizierte Routenbefahrer durchgeführt wird. Auf Workshops im November, die der TMV organisiert, werden die Ergebnisse ausgewertet, Handlungsempfehlungen und Prioritäten zur Verbesserung der touristischen Radwegeinfrastruktur diskutiert, Zuständigkeiten festgelegt sowie Lösungsansätze und ein Maßnahmenplan erarbeitet. Die Radroutenbefahrer stehen während der Befahrung für Gespräche sowie kurze Einblicke in ihre Arbeit zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme erfolgt über den ADFC MV unter Telefon +49 381 37706976 oder kontakt@adfc-mv.de.

Neuer Angebotsbeileger

38 familienfreundliche Angebote

Für kleine Entdecker und ihre Eltern oder Großeltern hält das Familienreiseland Nummer 1 ab sofort einen neuen Beileger mit 38 Angeboten unter anderem auf dem Campingplatz, auf dem Reiterhof, im Ferienpark oder in der Jugendherberge und Veranstaltungen zwischen Ostsee und Seenplatte bereit. 26 der aufgeführten Gastgeber und Tourismusorte sind mit dem Qualitätssiegel des Tourismusverbandes für familienfreundliche Betriebe zertifiziert.

Der Angebotsbeileger kann kostenlos unter der Telefonnummer +49 381 4030500 oder im Internet unter www.auf-nach-mv.de/prospekte bestellt werden.



Der neue Angebotsbeileger für Familienurlaub in MV

Foto: TMV/outdoorvisions.com

Licht und Schatten für Reisebüros

Gesetzentwurf zur EU-Pauschalreiserichtlinie liegt vor

Der Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) bietet in den Augen des Deutschen Reiseverbandes (DRV) „ein Bild von Licht und Schatten“. Die neuen Regelungen erweitern den Pauschalreisebegriff und sehen besondere Regeln für sogenannte verbundene Reiseleistungen vor. Zusicherungen seitens der Politik, dass sich am Alltagsgeschäft für Reisebüros wenig verändere, finden keine Entsprechung. Es sei nicht eindeutig geklärt,

dass Reisebüros beim Verkauf individuell zusammengestellter Reiseleistungen nicht in die Veranstalterhaftung geraten. Hier müsse der Entwurf „dringend verändert werden“, sagt DRV-Präsident Norbert Fiebig. Kritisch im Sinne eines fairen Wettbewerbs ist, dass nichtgewerbliche Veranstalter wie Schulen, Kirchen und Vereine vom Geltungsbereich des Gesetzes ausgenommen und damit bevorteilt werden. Weitere Informationen und Umfrage unter www.driv.de.

Erstmals regional

Wissenschaftsjahr zu Meeren

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Initiative Wissenschaft im Dialog haben im Jahr 2000 erstmalig die Wissenschaftsjahre initiiert, um den Dialog zwischen Forschung und Öffentlichkeit zu fördern und über aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen zu informieren. Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Mittelpunkt, begleitet von zahlreichen Mitmachaktionen. Das Wissenschaftsjahr 2016/17 behandelt das Thema Meere und Ozeane und hat damit erstmals einen regionalen Bezug. Der Tourismusverband MV ist mit den Organisatoren in Kooperationsgesprächen für die Ausgestaltung dieses Themas. www.wissenschaftsjahr.de

Positives Signal

Ferienwohnungen in Wohngebieten

Der Deutsche Ferienhausverband und der Deutsche Tourismusverband begrüßen in einer gemeinsamen Stellungnahme den Vorstoß des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Ferienwohnungen als nicht störende Gewerbe- und Beherbergungsbetriebe einzustufen. In einer Klarstellung der Baunutzungsverordnung sollen Ferienwohnungen in allgemeinen Wohngebieten ausnahmsweise zulässig sein. Der Referentenentwurf schlägt zudem eine Lösung für Ferienwohnungen in reinen Wohngebieten vor. Sie könnten als kleine Beherbergungsbetriebe im Ausnahmefall zugelassen werden, wenn sie einige Voraussetzungen erfüllen.

Zweimal wöchentlich aus Zürich und Wien

Germania bietet ab Mai 2017 Linienflüge aus Österreich und der Schweiz

Ab Herbst 2016 wird eine Maschine der Germania Fluggesellschaft ganzjährig am Flughafen Rostock-Laage stationiert und erstmals ab Ende Mai 2017 zwei Städteverbindungen nach Zürich und Wien freitags und sonntags im Liniensegment ab Rostock anbieten. Reisende aus Österreich und der Schweiz können dann Mecklenburg-Vorpommern in rund 1,5 Stunden bequem erreichen. Umgekehrt können Einwohner aus MV noch einfacher einen Städtetrip nach Zürich und Wien oder einen Urlaub in den Bergen machen. Der Buchungsstart für die neuen Ziele ist noch für Juli 2016 unter www.flygermania.com geplant.



V. l.: Dr. Rainer Schwarz, Geschäftsführer Flughafen Rostock-Laage, Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV, Claus Altenburg, Germania Fluggesellschaft, Hr. Kende, Pilot, Loreto Martinez, Flugbegleiterin, Detlev Göllner, CDU Kreisverband Hansestadt Rostock, Bernd Fischer, Geschäftsführer TMV

8,84 Euro pro Stunde

Gesetzlicher Mindestlohn steigt

Ab dem 1. Januar 2017 steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 8,84 Euro pro Stunde. Bisher betrug er 8,50 Euro. Die Erhöhung wurde 18 Monate nach Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes von der Mindestlohn-Kommission beschlossen.

Der Wachstumsmotor Tourismus

Kann der Deutschland-Tourismus durch Investitionen weiterwachsen?

Am 20. und 21. September 2016 findet im „Fleming's Conference Hotel Frankfurt“ der Touristik Immobilien-Gipfel statt, eine neue Veranstaltung von fvw, Heuer Dialog GmbH und der Immobilien Zeitung. Investoren, Entwickler, institutionelle Anleger, Kommunen, Wirtschaftsförderer, Destinationsmanager, Betreiber von Hotels, Freizeitparks und Museen sowie alle, die touristisch in Deutschland expandieren wollen, können sich darüber austauschen, wie der Tourismus in Deutschland dank erfolgreicher Konzepte weiter wachsen kann.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.fvw.de/touristikimmobilien.

Konzept für Kur- und Heilwälder entwickelt

Zertifizierung ab sofort möglich

Der Bäderverband MV hat ein umfassendes Konzept für Kur- und Heilwälder in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt. Neben Empfehlungen zur Strukturierung gesundheitstouristischer Angebote und deren Vermarktung wurde ein Kriterienkatalog zur Zertifizierung eines Kur- und Heilwaldes erarbeitet. Zu diesen Kriterien gehören unter anderem ein naturnaher, gepflegter Wald mit emissionsarmer Luft sowie das Vorhandensein von Fachpersonal wie beispielsweise Klimatherapeuten und Waldpädagogen. Aktuell streben die Kommunen Bad Doberan, Graal-Müritz, Waren (Müritz), Sassnitz, Krakow am See, Plau am See, Baabe, Klink sowie Heringsdorf die Zertifizierung an. Weitere Informationen: www.mv-baederverband.de

Aktuelles in Bildern

Unterwegs in Berlin, Güstrow, Rostock und auf der Insel Usedom



Foto: 3 x Landurlaub MV/Thomas Spiekermann

Auf Einladung der Bevollmächtigten des Landes beim Bund, Staatssekretärin Dr. Pirko Kristin Zinnow, stellte der Fachverband Landurlaub gemeinsam mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern am 23. Juni 2016 rund 220 Gästen aus Tourismuswirtschaft, Politik und Fachpresse die Erfolgsfaktoren von „25 Jahren Landurlaub in Mecklenburg-Vorpommern“ in der Landesvertretung Berlin vor.



Foto: Manno Sundmacher-Tydeks

Auf der TMV-Pressereise „Achterland unbekannt: Usedom's schöne Rückseite per Boot erfahren“ vom 16. bis 19. Juni 2016 besuchten Journalisten anderem das Museum Heimathof Lieper Winkel.



Foto: 3 x TMV



Rund 60.000 Gäste besuchten den 12. Mecklenburg-Vorpommern-Tag, bei dem sich vom 8. bis 10. Juli 2016 Landesregierung, Kreise und kreisfreie Städte sowie viele Unternehmen, Vereine, Verbände, Hochschulen und andere Institutionen Mecklenburg-Vorpommerns in Güstrow präsentierten. Auch der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern war dabei und begeisterte für MV als Deutschlands Familienurlands Nr. 1.



Foto: TMV

Am 11. Juli 2016 fand im Internationalen Haus des Tourismus die Eröffnungsveranstaltung des Projektes „Reisen für Alle“ statt. Zahlreiche Behindertenbeauftragte der Städte und Kommunen des Landes sowie mehr als 30 Vertreter der touristischen Verbände diskutierten Synergien und Kooperationsmöglichkeiten, um zukünftig mehr barrierefreie, touristische Produkte anbieten zu können.

Von den Alpen bis zur Ostseeküste

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

„Ötillö Swimrun 1000 Lakes“

Mecklenburgische Seenplatte. Organisiert vom Veranstalter Swimrun AG aus der Schweiz in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte, der Kleinsenplatte Touristik GmbH und der Stadt Rheinsberg findet am 23. Oktober 2016



Foto: Naaja Odenhage

Ötillö Swimrun 2015

ein besonderes Sportevent statt – der „Ötillö Swimrun 1000 Lakes“. Am 30. Juni 2016 fand dazu die Begehung der Strecke zwischen Wesenberg und Rheinsberg zusammen mit den zuständigen Revierförstern und einem Mitarbeiter vom Umweltamt statt. Gemeinsam wurde eine Route gefunden, die sowohl der Natur als auch den Sportlern gerecht wird. www.1000lakesswimrun.com

Strandkorb mit Gletscherpanorama

Rostock. Der vermutlich erste Strandkorb inmitten eines beeindruckenden Bergpanoramas lädt künftig Gäste und Wanderer an der sogenannten und bekannten Essener-Rostocker Hütte zum Verweilen ein. Auf der 2.208 Meter hohen Berghütte soll der Strandkorb Lust auf die Ostsee machen und mit dem Slogan „Sonnenuntergang am Meer?“ für einen



Foto: Blasny/TZMW

Strandkorb auf der Essener-Rostocker Hütte in Osttirol

Urlaub in der Hansestadt Rostock begeistern.

Greetings to the Universe

Schwerin. Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Mecklenburgische Staatstheater, das Staatliche Museum und die Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin organisierten vom 30. Juni bis 3. Juli 2016 erstmals gemeinsam eine Kulturpressereise. Zehn Medienvertreter aus



Foto: Geert Maciejewski

Abschlusskonzert des Weltkulturfestes

Deutschland und der Schweiz erlebten ein exklusives Programm aus Weltkulturfest „Greetings to the Universe“, feierlicher Eröffnung des Museumsanbaus der Moderne, aufschlussreichen Informationen zur Welterbekandidatur sowie Führungen in den einzelnen Häusern und Gesprächen mit Intendanten und Direktoren. Das geballte Kulturerlebnis und die zu erlebende, beispiellose Brücke von Tradition zur Moderne imponierten und warben einmal mehr für Schwerin als „Kulturhauptstadt des Nordens“.

Usedom Beachcup – das größte Beachvolleyballturnier der Welt

Usedom. Vom 29. bis 31. Juli 2016 findet der Usedom Beachcup, das größte Beachvolleyballturnier der Welt laut Guinness Buch der Rekorde, in Karlshagen statt.



Foto: Kurverwaltung Karlshagen

Usedom Beachcup in Karlshagen

gen statt. Auf knapp 90 Feldern blocken, pritschen und schmetterten jedes Jahr etwa 1.000 Spieler. Auch Hüpfburgen, Tauziehen, Limbo, Kiwilaufl, Hula Hoop sowie Beachparty und Höhenfeuerwerk sorgen für Spaß bei der ganzen Familie am Karlshagener Strand.

Flaschenpost aus Greifswald

Greifswald. Greifswald Marketing hat in Zusammenarbeit mit Greifswalder Hotels und Pensionen einen neuen Informationsservice entwickelt, um den Gästen der Universitäts- und Hansestadt zukünftig einen besseren Überblick über die zahlreichen Kulturhöhepunkte zu verschaffen. Ab sofort gibt es jeden Freitag eine „Flaschenpost aus Greifswald“. In kompakter Form gibt diese Auskunft über aktuelle Veranstaltungen und Hö-



Foto: piello/grace winter

Flaschenpost aus Greifswald

hepunkte in Greifswald. Sie kann unter tourismus@greifswald-marketing.de bestellt werden.

Kein Plastik bei die Fische!

Mecklenburgische Ostseebäder. Der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder startet pünktlich zur Hauptsaison zusammen mit dem Verein „AIDA Freunde der Meere“ und der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde die kostenlose Verteilung von 6.000 der beliebten Strandaschenbecher. Damit setzen sie auch in diesem Jahr ein gemeinsames Zeichen für den Umweltschutz in den Ostseebädern an der Mecklenburgischen



Foto: Verein „AIDA Freunde der Meere“ e.V.

Strandaschenbecher 2016 „Kein Plastik bei die Fische“

Küste. Nach der Einführung der Strandasher im Jahr 2014 verzeichnet die Aktion jährlich wachsende Erfolge.

Ausgezeichnete Familienqualität in MV

103 Unternehmen in MV mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

Im neu eröffneten Internationalen Haus des Tourismus in Rostock sind zwölf Tourismusanbieter erstmals beziehungsweise erneut mit dem vom Landestourismusverband im Jahr 2005 eingeführten Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ ausgezeichnet worden. Damit tragen im Jahr 2016 insgesamt 103 Betriebe mit 105 familienfreundlichen Angeboten den Urlaubskönig Gustav als Wegweiser für zertifizierten Familienurlaub, der in den vier Kategorien Tourismusorte, Beherbergungsbetriebe, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe vergeben wird.



Logo: TMV
Qualitätssiegel mit Fisch Gustav

Drei Anbieter dürfen sich erstmals mit dem Siegel schmücken: Die „Bernsteinreiter – Urlaub und Meer“ in Hirschburg, wo Gäste unter anderem in komfortabel eingerichteten Pferdeboxen übernachten können, das Postel Usedom in Wolgast, das im vergangenen Jahr den dritten Platz beim Deutschen Tourismuspreis errang und das mit kreativen Zimmerkonzepten wie einem Fußballzimmer oder Omas Stube überzeugen konnte und „Karls Erlebnis-Dorf“ in Koserow. Die nächste Zertifizierungsrunde beginnt am 1. Februar 2017.

Schlussendlich (91)

Hier müsste jetzt eine Kolumne zu den grenzgängerischen, Grenzen verwischenden, vor kaum etwas Halt machenden Hosentaschenmonstern aus Pokémon Go stehen. Tut es aber nicht. Wer sich dafür interessiert, möge andere Medien als Quellen nutzen, gelblich leicht geblendet weiter selber spielen oder mit Pokémon-Wochenend-Pauschale ins sauerländische Winterberg fahren. Monster-O-Ton des dortigen Tourismusdirektors: „Im Bereich Deutschlandurlaub sind wir damit ganz weit vorn.“ Ganz genau, ganz weit vorn! Dass Einfall begrifflich dicht an Einfalt liegt, sei hier vollkommen zusammenhanglos nur mal so hingeschrieben. Plauer oder Prerower Pokémon-Pauschalisten und -Populisten erscheinen uns jedenfalls nicht als schönste, kreativste und herzerwärmendste Idee dieses Sommers. Wir blicken stattdessen in die wahre Welt, die auch ohne Gelbsucht wild und wirr genug scheint. Abgesehen von den erschütternden und sich erschütternd aneinanderreihenden Nachrichten um uns herum, bewegt uns auch die Frage, wer den großen Wettstreit dieses Sommers gewinnt. Nein, die Parteien im Wahlkampf sind nicht ge-

meint – die müssen den Großteil ihrer Plakate erst noch hängen. Gemeint sind die stets an inhaltlicher Auseinandersetzung interessierten Warnemünder, die kontinuierlich um die großen Fragen der Welt ringen. Letztes Kapitel: Hupverbot. Nicht für Autos, die Fahrradfahrer von der Straße fegen oder Touristen auf den Fußweg helfen wollen. Sondern für Schiffe, die Kreuzfahrer qua Konzert verabschieden. Mit dem so genannten Typhon, wobei nicht ganz sicher ist, ob es sich dabei nicht auch um den Namen des lautstärksten Pokémon handelt. Das Spiel der Stunde wäre dann – zwei auf einen Streich – gleich mitverboten. In Rostock-Warnemünde gilt überdies das Verbot Möwen zu füttern, was die Vögel nicht darin hindert, sich an Fischbrötchen der Touris zu bedienen. Vielleicht aber ließen sich durch viel mehr statt durch viel weniger Hupen auch die lästigen Vögel aus der Seebadidylle endgültig verscheuchen. Und die Pokémon gleich mit. Schiffssirenen gegen Monster und Möwen und für den lieben Seelenfrieden. Im Bereich Deutschlandurlaub wäre man dann womöglich ganz weit vorn. Hup, hup, hurra!

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1 · 18059 Rostock
Tobias Weitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/grauer-kranich.de

Bücher übers Land



Einflussreiche Fürstinnen haben seit jeher eine entscheidende Rolle in der Entwicklung europäischer Gartenkunst gespielt – und gelegentlich ist eine gartenbegeisterte Fürstin sogar interessanter als der erhaltene Schlossgarten. Editha Webers reich bebildeter Band führt zu den prächtigen Gärten in Güstrow, Ludwigslust, Mirow, Hohenzieritz, Neustrelitz und Schwerin und von da weiter zur Loire, nach Versailles, Kew und Gotha. In all diesen Gärten verbergen sich Lebensgeschichten kluger und faszinierender Frauen.

Fürstinnen im Grünen Spaziergänge durch Schlossgärten

Editha Weber

Erschienen: Mai 2016 im Nicolai Verlag,
24,90 Euro, 160 Seiten, gebunden, ISBN
978-3-89479-860-4

Neue Internetseite für Kinder

www.spielstrand.de aufgefrischt

Kleine Entdecker können auf der umgestalteten Spiel- und Lernwebseite unter www.spielstrand.de bei Experimenten und Spielen in Begleitung der Urlaubsbotschafterin Möwe Maria und Rabe Viktor das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern interaktiv erkunden. Die speziell für Kinder entwickelte Internetseite des Landestourismusverbandes enthält neben Wissenswertem zum Familienreiseland Nr. 1 Bastel-, Näh-, Back- und Malanleitungen, Tipps für den Urlaub, eine Entdeckerzone, Online-Gewinnspiele und vieles mehr.

